



Laser Components hat die Pfade einer reinen Vertriebsfirma längst verlassen

Seit dem 1. Januar 2006 hat die Laser Components GmbH einen zweiten Geschäftsführer. Der Firmengründer und bisher alleinige Geschäftsführer, Günther Paul, teilt die Führungsverantwortung nun mit seinem 28-jährigen Sohn Patrick Paul. Ein guter Grund für uns, das erfolgreiche Unternehmen nach längerer Zeit wieder einmal zu besuchen. Das Olchinger Unternehmen ist zwar nach wie vor als Distributor verlässlicher Partner seiner Kunden und Lieferanten, aber neben dem reinen Vertrieb ist im Laufe der Jahre die Eigenproduktion stark angewachsen. Gut die Hälfte des Umsatzes wird bereits mit Eigenprodukten bestritten.

Dass die Laser Components GmbH auch heute noch vom Gros der Branche in erster Linie als Distributionsunternehmen gesehen wird, sagt zunächst eines aus: Die Olchinger haben wohl in ihrem Metier einen guten Job gemacht. Dabei sind Eigenprodukte nichts Neues: Vor nunmehr ziemlich genau 20 Jahren ist Firmengründer Günther Paul bereits in die Produktion von Laseroptiken eingestiegen – das war immerhin bereits vier Jahre nach der Firmengründung. Insofern wundert es nicht, wenn Patrick Paul gleich von Anfang an klarstellt: „Distribution ist seit der Firmengründung unsere Kernkompetenz: Wir sehen den Vertrieb und die damit verbundene Dienstleistung – kompetente Kundenberatung – letztlich auch als Produkt, das man gelernt haben und verstehen muss. Von den Produkten, die wir vertreiben, stammt aber mittlerweile gut die Hälfte aus eigener Herstellung.“

Wie der Geschäftsführer weiter ausführt, wird der Anteil an Eigenprodukten in 2006 nochmals steigen. „Was aber nicht heißt, dass die Produkte unserer Lieferanten und langjährigen Geschäftspartner vernachlässigt

werden“, wie Patrick Paul unterstreicht. Es ist schlichtweg so, dass im Portfolio der Eigenprodukte derzeit ein steiles Wachstum vorliegt. Die Vertriebsmannschaft von Laser Components begrüßt es aber ebenso, wenn einige der Fremdprodukte exorbitant wachsen, und setzt sich tagtäglich dafür ein. Ein wichtiger Punkt, wie Patrick Paul ergänzt: „Es gibt keine Präferenzen, dass wir einige Produkte stärker forcieren würden als andere. Schon deshalb, weil wir natürlich darauf geachtet haben, keine Dubletten im Vertriebsprogramm zu haben. In erster Linie geht es um das Erfüllen der Kundenanforderungen, und dabei greifen wir auf das zurück, was dafür nötig ist, ob nun aus eigener oder fremder Produktion.“

Dass dem so ist, dafür spricht auch die Historie. Längst sind aus den Beziehungen zu den Lieferanten langfristige, von gegenseitigem Vertrauen geprägte Partnerschaften geworden. Das ist vielleicht die größte Leistung, die Firmengründer Günther Paul geschafft hat: Die Balance zwischen unterschiedlichsten Interessen zu halten – zum Erfolg aller Beteiligten. Wirft man einen Blick in das gesamte Produktportfolio aus Fremd- und Eigenprodukten, wird einem auffallen, dass sich dort Unternehmensnamen finden, die man gleichzeitig als Konkurrent, Kunde und Lieferant sehen kann. Das spricht für die Art und Weise des Umgangs miteinander, aber auch für die daraus sich ergebenden Profits für den Endkunden. Kompetenz und Vertrauen – zwei Begriffe, die anderswo für Sonntagsreden taugen, scheinen in Olching gelebter Alltag.

Das Vertriebsangebot beinhaltet die unterschiedlichsten Laser, Detektoren und andere optische oder optoelektronische Komponenten

*Stabilität und
Kontinuität:
Günther und
Patrick Paul, die
beiden Geschäftsführer von Laser
Components*



Patrick Paul: „Wir sehen Distribution ... letztlich auch als Produkt, das man gelernt haben und verstehen muss. Von den Produkten, die wir vertreiben stammt aber mittlerweile gut die Hälfte aus eigener Herstellung.“

ten und Module vieler namhafter internationaler Firmen. Ergänzt wird das Programm mit den Produkten der Eigenproduktion, die an drei Standorten in Deutschland und zwei Standorten in Nordamerika hergestellt werden. Die Firmen-Gruppe besteht aus weltweit vier Vertriebsbüros (Deutschland, England, Frankreich und USA), die in Dritt- märkten von einer Vielzahl internationaler Distributoren unterstützt werden.

Der Vertrieb ist in fünf Bereiche, respektive Produktgruppen strukturiert: Laseroptik, Faseroptik, Opto-Systeme, IR (Detektoren, Diodenlaser, etc.) und Vis/IR (Laserdioden). In dieser Einteilung lassen sich bei Laser Components mehr als 35.000 Produkte finden. Bei einer Anzahl von weit über 5.000 Kunden lässt sich erahnen, dass wohl die ganze Branche (und nicht nur die) zum potenziellen Kundenkreis zählen muss. Das Who-is-who aller Laserhersteller findet sich ebenso auf der Kundenliste wie einschlägige Instituts- und Entwickleradressen.

Aber das sind alles Dinge, die man von Laser Components eigentlich schon seit Jahren weiß. Wir sind nach Olching gefahren, um uns das Thema Eigenprodukte näher anzusehen. Laseroptiken, Faseroptik, Wandlerkarten, NIR-Laserdioden, IR-Laserdioden und IR-Spektrometer – das sind die Produktgruppen „made by Laser Components“. Produziert wird dabei nicht nur in Olching, längst ist das Unternehmen auch produktionsseitig ein global player, über 50 Mitarbeiter sind weltweit ausschließlich mit der Produktion befasst. Wie schon erwähnt begann das Unternehmen bereits 1986 mit der Produktion und in der Folgezeit wurde die Entwicklung und die Herstellung

... eigener Komponenten forciert. Begonnen hat alles mit der Fertigung von harten dielektrischen Schichten für Laseroptiken im Spektralbereich von 193 nm (UV) bis 5 µm (MIR). In den speziell entwickelten Hochvakuumanlagen mit Elektronenstrahlquellen werden sowohl eigene als auch von Kunden gelieferte Substrate mit Durchmessern von 4 bis 200 mm beschichtet. Bei Prozesstemperaturen von unter 100°C können auch vollkonfektionierte Fasern, Kunststoffoptiken sowie gekittete und verbaute Optiken mit einer harten, lasertauglichen Schicht versehen werden. In Olching stehen mittlerweile über 5 Coater. Zu den Spezialitäten zählen Glasparabolspiegel für Scheibenlaser, adaptive Optiken und Gaußspiegel. Laser Components beschichtet Laseroptiken sowohl im PVD-Verfahren als auch mit Ionenunterstützung. Seit kurzem ist zusätzlich eine Sputteranlage in Betrieb.

Darüber hinaus fertigt Laser Components in Olching ein breites Spektrum an Laserdioden für vorwiegend spektroskopische Anwendungen im nahen (NIR) und mittleren (MIR) Infrarotbereich. Nach einem Technologietransfer 1993 mit dem Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik in Freiburg, befindet sich die komplette Fertigungslinie für IV-VI Halbleiterlaser bei Laser Components unter einem Dach. Zusätzlich werden III-V-Halbleiter aufgebaut und auf Wunsch selektiert. Das Fertigungsprogramm beinhaltet unter anderem Bleisalzlaser (PbSe), Quantenkaskadenlaser (QCL), DFB-Laser und VCSEL, sowie IR-Spektrometer für den Einsatz mit PbSe-Lasern oder QCLs. Die in Olching gefertigten Singlemode-Laserdioden finden sich übrigens im Vertriebsprogramm unter der Bezeichnung Specdilias wieder.

Der Wunsch von Kunden nach mehr Flexibilität und schneller Verfügbarkeit bewog das Unternehmen 1995, Lichtwellenleiter zu konfektionieren. Seitdem ist das Angebot unterschiedlichster Faser-Stecker-Kombinationen stetig gewachsen und eine Serienfertigung entstand. Die konfektionierten Fasern reichen von großkernigen HCS-Fasern ab 50 µm bis hin zu >1000 µm. Spezialprodukte, wie sterile Patchcords, Hochleistungs-SMA-Stecker mit freistehender Faser oder Lichtbündel aus POF sind aus den Entwicklungen der letzten Jahre entstanden. Der Fokus liegt auf kundenspezifischen Speziallösungen für die Märkte Medizin, Sensorik, Industrie und Automobil.

Zu den Produktionsstandorten in Übersee: Seit 2002 gibt es die Laser Components Canada Inc. Dort fertigt ein erfahrenes Team High-Power-Impuls-laserdioden und hat sich auf die Aufbau-Verbindungstechnik dieser besonde-



In den speziell entwickelten Hochvakuumanlagen mit Elektronenstrahlquellen werden sowohl eigene als auch von Kunden gelieferte Substrate, mit Durchmessern von 4 bis 200 mm beschichtet.

Laser Components beschichtet Laseroptiken sowohl im PVD-Verfahren als auch mit Ionen-Unterstützung.



Schon seit zehn Jahren werden in Olching Lichtwellenleiter konfektioniert.



Eigenprodukt aus Kanada: Impuls-laserdioden



Der Hauptsitz von Laser Components in Olching

ren Halbleiterlaser spezialisiert. Die kanadische Tochter verfügt über eine eigene Chipstruktur, die sich durch höchste Effizienz auszeichnet und speziell für die hohen Leistungsanforderungen in Applikationen wie Laser-Rangefinding konzipiert wurde. Verfügbar sind Laserdioden bei 905 nm und 1550 nm in den unterschiedlichsten Gehäuseformen. Neben dem Standardprogramm wurden in den letzten Jahren umfangreiche Projekte für industrielle, medizinische und militärische Kunden entwickelt.

In Phoenix, Arizona, kam vor zwei Jahren eine weitere „Produktions-Tochter“ hinzu. Die Laser Components DG Inc. fertigt seit 2004 Silizium Avalanche Photodioden. Die komplette Prozesskette zur Herstellung dieser delikaten Photodioden ist in eigener Hand. Die Detektoren beruhen auf einer eigens entwickelten Halbleiterstruktur. Vor allem im High-end-Bereich sehen die Olchinger einen deutlichen Vorsprung vor vergleichbaren Komponenten anderer Hersteller. Das Standardprogramm umfasst Epitaxie und Reach-Through APDs mit einem Durchmesser der aktiven Fläche von 230 µm und 500 µm. Als Standard sind APDs für den roten Wellenlängenbereich und den NIR-Bereich bei 800 nm bis 900 nm, sowie für 1060 nm erhältlich. Einsatz finden die Detektoren überall dort wo es gilt, kleinste Lichtmengen, bis hin zu einzelnen Photonen, zu detektieren. Zu den Hauptanwendungen zählen Laserradarsysteme und biomedizinische Applikationen. Ein weiterer Produktionsstandort soll hier nicht unerwähnt bleiben. Die Blau Optoelektronik GmbH in Überlingen ist ein wichtiges Mitglied der Firmengruppe. Seit über zehn Jahren entwickelt und fertigt sie Laserdiodenmodule und optoelektronische Messsysteme. Ein routiniertes Team bewältigt die laufende Serienfertigung, hat sich aber ein hohes Maß an Flexibilität bewahrt. Bei Stückzahlen jenseits der 40.000 pro Jahr bewegen sich die Reklamationsraten im Promillebereich. Die Laserdiodenmodule finden vornehmlich Einsatz als Justier- und Positionierhilfe für Medizin, Industrie und Handwerk sowie als Pilotlaser für eine große Zahl von Lasersystemherstellern.

Neben Produktion und Vertrieb gibt es bei Laser Components noch eine weitere Facette, die unter dem Begriff Services zusammengefasst wird. Sicherlich ein Bereich, der, etwa mit einem gut ausgestatteten Applikationslabor, für die Vertriebsarbeit absolut wichtig ist. Aber auch in diesem Bereich ist die Dienstleistung der Olchinger wieder einmal umfangreicher. Laser Components bietet in Zusammenarbeit mit gentic-eo für Thermopile-Detektoren sowie Anzeigeeinheiten einen Kalibrierservice an. Für europäische Kunden bedeutet dies einen erheblichen Kosten- und Zeitvorteil, da der Versand zum kanadischen Hersteller entfällt. Die Messung ist auf NIST (National Institute of Standards and Technology), also auf die US-amerikanische Eichbehörde, zurückführbar. Patrick Paul unterstreicht beim Thema Kalibrieren den Anspruch als Voll-Dienstleister: „Auch Kunden anderer Fabrikate kann geholfen werden. Bei Zusendung ihres Messkopfes in Verbindung mit der verwendeten Ausleseeinheit können wir eine Werkskalibrierung durchführen, die für die meisten Anforderungen mehr als ausreichend ist.“

Last but not least möchten wir eine weitere Olchinger Spezialität nicht unerwähnt lassen: ein Laserlabor für spektroskopische Untersuchungen. Das Labor wurde an die Produktion von IV-VI IR-Diodenlasern angegliedert und bietet Interessenten die Möglichkeit, Messungen und Machbarkeitsstudien durchzuführen. Auch an diesem Beispiel wird deutlich, dass das Bild von Laser Components sich gewandelt hat. ffg

www.lasercomponents.com

Komponenten 